

# かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



September 2011 年 9 月

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

eine solche Geschichte würde man normalerweise nicht glauben: Große Katastrophe mit vielen Opfern in Japan - und dann gewinnen die Damen die Fußballweltmeisterschaft! Ein besserer Balsam wäre nicht möglich gewesen. Auch wenn unsere Damen deshalb frühzeitig ausgeschieden sind, wir freuen uns mit unseren japanischen Freunden.

Unsere Spendensammlung für die Opfer der Katastrophe war unerwartet erfolgreich und erbrachte bisher über 197.000,- Euro. Gegenwärtig sind wir dabei, sinnvolle Verwendungszwecke zu finden und hoffen, bald positiv darüber berichten zu können.

Der bisherige Sommer verdient diese Bezeichnung eher nicht. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen ein durchgängig interessantes Programm anbieten zu können. Alle Veranstaltungen hielten, was wir uns von ihnen versprochen. Beim Schülerkonzert mit People-to-People-International begrüßten wir – trotz Schulferien - ca. 170 Gäste und das jährliche Jugend-Klavierkonzert begeisterte alle 130 Teilnehmer im ausgebuchten Mehrzwecksaal der Botschaft.

Jetzt freuen wir uns auf die Japanwoche im Wrangelschlösschen mit der Ausstellung von Kunstwerken unserer Mitglieder, mit musikalischen Lesungen und Ikebana-Vorführungen sowie Manga-Workshops. Auch im September finden wieder Ringveranstaltungen der DJG Berlin statt. Außerdem bieten die diesjährigen Asien-Pazifik-Wochen unzählige Veranstaltungen an – wir sind diesmal mit einem Vortrag über die deutsch-japanischen Wirtschaftsbeziehungen und einer Ausstellung über Straßendeckel in Tokio beteiligt.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen schöne Spätsommertage mit etwas mehr Sonnenschein zu wünschen.

Herzlich



Foto: Frau Annett Stroetmann / Straßendeckel in Tokio (aus unserer Ausstellung)

### **Impressum:**

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Kurt Görger

Anschrift: Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr

E-Mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Web: [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Jan Thomsen, Markus Willner Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

Postbank Berlin BLZ 100 100 10 Kto-Nr. 5512-103

## Ordensverleihung

Wir beglückwünschen unser Mitglied, **Frau Professor Dr. Irmela Hijiya-Kirschner** zur Verleihung des hohen japanischen „Ordens der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen“. Der Orden und eine Urkunde wurden ihr in einer Feierstunde von Herrn Botschafter Dr. Takahiro Shinyo überreicht für ihre Verdienste um die Entwicklung der Japanforschung und Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Japan und Deutschland.



Frau Professor Hijiya-Kirschner ist seit ihrer Rückkehr aus Japan Mitglied der DJG Berlin und gehört auch dem Beirat an.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit für die vielfältige Unterstützung. Zuletzt hielt sie im Rahmen unserer Ringveranstaltung einen Vortrag im Wappensaal des Berliner Rathauses.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Lebensfreude und Schaffenskraft im Interesse der deutsch-japanischen Beziehungen.

## Siegreiche japanische Damen

Am 17. Juli 2011 besiegte die von ihren Landsleuten liebevoll „Nadeshiko“ (Prachtnelke) genannte Damen-Elf in einem ungewöhnlich packenden und spannenden Endspiel die Damen der Vereinigten Staaten von Amerika und wurde überraschend

## Fußballweltmeister 2011.

Bei einem spektakulären WM-Finale mit Verlängerung und Elfmeterschießen begeisterten die nie aufgebenden Japanerinnen viele Zuschauer im Stadion und Millionen an den Bildschirmen in aller Welt.

Zu diesem von den Wenigsten erwarteten Erfolg beglückwünschen wir die sympathische Mannschaft und unsere japanischen Freunde und deren Landsleute. Man kann der japanischen Kapitänin und führenden Spielerin Norio Sasaki nur glauben, wenn sie hinterher sagte „Was wir gemacht haben, ist gut für unser Land“. Wir hoffen, dass dieser Sieg insbesondere den vielen überlebenden Opfern der Katastrophe etwas Lebensmut bringt.

**Japanwoche im Wrangelschlösschen:**



**Kunstaussstellung „Japanische Impressionen II“  
Künstler der Deutsch-Japanischen Gesellschaft und japanische Künstler  
stellen sich vor**

Vom 26.8. bis zum 4.9.2011 führt die DJG aus Anlass des Jubiläums 150 Jahre Deutsch-Japanische Beziehungen eine Japanwoche im Gutshaus Steglitz durch. In einer Ausstellung werden Künstler aus den Reihen der Mitglieder der DJG und japanische Künstler, die einen Berlin-Bezug haben, vorgestellt. Maler, Graphiker, Keramiker und Ikebana –Künstler zeigen Werke.

Neben der Ausstellung findet ein Begleitprogramm statt:

Freitag	26.08.2011	18.30	Eröffnung der Ausstellung (auf Einladung)
Samstag	27.08.2011	14.00 – 17.00	Manga-Workshop
		18.00 – 20.00	Lesung “Japanische Märchen und Samurai-Geschichten“ mit Dr. Thomas T. Tabbert Musikalische Umrahmung: Naoyuki Manabe (Shô)
Sonntag	28.08.2011	14.00 – 17.00	Manga-Workshop
		15.00 – 16.30	Sogetsu-Ikebana-Demonstration mit Frau Marianne Pucks und Gruppe Eintritt: 5,00 Euro
Samstag	03.09.201	14.00 – 17.00	Manga-Workshop
		15.00 – 16.30	Kalligraphie- Demonstration mit Frau Prof. Suiko Shimon und Gruppe Eintritt 5,00 Euro
		18.00 – 20.00	Lesung mit Einführung in das Werk von Rudolf Lindau (1829-1910) Lesung: Anja Dreschmeier (Schauspielerin) Einführung: Dr. Matthias Koch (Japanologe) Musikalische Umrahmung: Naoyuki Manabe (Sho)

**Termin der Ausstellung: 27.8.- 4.9.2011, Di-So 14-19 Uhr**

**Ort:** Gutshaus Steglitz (Wrangelschlösschen)  
Schloßstr. 48, Berlin

**BVG:** U 9 Rathaus Steglitz, S 1 Rathaus Steglitz  
Bus: 170, 188, 283, 284, 285, M 48, M 82, X 83

**Eintritt:** 1,50 Euro

Wir bedanken uns bei folgenden Künstlern für Ihre Mitwirkung bei unserer Ausstellung im Gutshaus Steglitz.

Rita Böhm	Juno Miyama
Pamela Clausius	Kayu Nagai
Asako Cuno	Kazuki Nakahara
Alexa Daerr	Ilona Nickel
Aurèle Destailleur	Junichi Oboshi
Eva D. Geiger	Yukikoh Okura
Marianne Gielen	Gabriele Preibsch
Dirk Henkelmann	Marianne Pucks
Susanne Herrmann	Keiko Schiller
Barbara Hübner Eva-Maria Jussios	Manfred Schlage
Ingrid Kamratowski	Karin Schreiber
Bärbel Kessenbrock	Eva-Charlotte Schulz
Friederike Kirchner	Shinobu Shimada
Takako Kitagawa-Pausch	Akiyazu Shimizu
Andrea Klann	Suikô Shimon
Kay Kraschewski	Eici Sonoda
Helga Lohmann-Herweg	Claudia Speer
Lena Lukjanova	Mikako Suemune
Minako Matsuishi	Rumiko Uchida

Bei der Ausstellung werden verschiedene Ikebana-Arrangements zu sehen sein. Dabei haben wir großen Wert darauf gelegt, dass Vertreter aller in Berlin ansässigen Ikebana-Schulen die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren. Für die Besucher ist es sicher auch interessant, die einzelnen Stile zu vergleichen.

Außerdem war es uns wichtig, viele japanische Künstler vorzustellen, die in Berlin tätig sind. So haben wir Gemälde, Radierungen, Tuschbilder, aber auch Origami-Arbeiten, Keramiken und Skulpturen ausgewählt und es ist sogar eine Figurine mit einem Kostümentwurf dabei.

Nutzen Sie die Gelegenheit und sehen sich die Ausstellung an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Termin der Ausstellung: 27.8.- 4.9.2011, Di-So 14-19 Uhr**

**Ort:** Gutshaus Steglitz, Schloßstr. 48, 12165 Berlin  
**BVG:** U 9 Rathaus Steglitz, S 1 Rathaus Steglitz  
Bus: 170, 188, 283, 284, 285, M 48, M 82, X 83  
**Eintritt:** 1,50 Euro

DJG-Ringveranstaltung zum Jubiläumsjahr 2011  
in Zusammenarbeit mit Senatskanzlei Berlin



## Musikalische Lesung

„Japanische Märchen und Samurai-Geschichten.“  
Mit einführenden Erläuterungen (geeignet für alle Altersgruppen)

von

Lesung: Dr. Thomas T. Tabbert, Artislife Press, Hamburg

Musikalische Umrahmung: Naoyuki Manabe (Shô)

Bei dieser unterhaltsamen literarischen Japan-Reise quer durch die Jahrhunderte warten auf die Besucher schaurige Legenden, lustige Schwänke, verblüffende Liebes- und Tiermärchen sowie abenteuerliche Samurai-Geschichten, bei denen die Besucher nebenbei viel über Land und Leute erfahren.



Der Autor bittet bei dieser Gelegenheit, auf die Website der Japanfreunde Hamburg hinzuweisen:

<http://japan-in-hamburg.blogspot.com/>

<b>Termin:</b>	Samstag, 27. August 2011 um 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Wrangelschlösschen (Gutshaus Steglitz), Schloßstr. 48, 12165
<b>Eintritt:</b>	frei
<b>Anmeldung:</b>	erwünscht bei der DJG Berlin unter <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a>

## Aufruf an jugendliche Mitglieder der DJG Berlin

### Treffen mit einer japanischen Jugendgruppe aus Tokio Shinjuku in Berlin

Im Rahmen der bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Berlin Mitte und Shinjuku und im Nachgang der Katastrophen in Japan, kommen 9 Studenten und Studentinnen für einen Zeitraum von 10 Tagen nach Berlin. Die Jugendlichen sind zwischen 18 und 24 Jahren alt und werden hier in Berlin mit gleichaltrigen deutschen Jugendlichen zusammen treffen und einige gemeinsame Aktivitäten durchführen. Auch die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin beteiligt sich daran und ruft Jugendliche im gleichen Alter auf, sich an einem gemeinsamen Nachmittag mit den Gästen zu beteiligen.

#### Vorgesehenes Programm:

- Begrüßung und kurze Vorstellung der DJG Berlin durch den Präsidenten
- Führung Dr. Hofmann durch aktuelle Ausstellung des Museums
- Kaffee/Tee und Kuchen
- Gesprächsaustausch der japanischen und deutschen Jugendlichen mit Herrn Till Weingärtner, Wissensch. Mitarbeiter an der Japanologie der Freien Universität

**Termin:** Freitag, 2. September 2011 um 15.00 Uhr

**Ort:** Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin  
Lansstr. 8 (U-Bahnhof: Dahlem-Dorf)

**Treffpunkt:** obiges Museum, am Haupteingang

**Anmeldung erwünscht unter:** [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

#### Japanische Gäste:

Yu .....(20), Tokio Gakugei University (Fakultät Erziehungswissenschaft/Japanisch)

Naomi .....(20), Waseda University (Kultur, Medien und Gesellschaft)

Yuko .....(23), University of the Sacred Heart (Geschichte und Gesellschaft)

Akira .....(19), Universität Tokio (Fakultät Erziehungswissenschaft/Naturwissenschaft)

Mina ..... (22), Tokyo Christian Institute (Fakultät Erziehungs-/Kunstwissenschaft)

Rie .....(21), Toyo Eiwa Jogakuin Christian Education (Fakultät Internationale  
Soziologie / Internationale Kommunikation)

Yuta .....(24), Universität Waseda Dikutorkurse (Fakultät Kreationswissenschaft und  
Technik/Bautechnik)

Noriko ..... (20), Universität Waseda (Fakultät Politik und Wirtschaft / Wirtschaft)

Yuko ..... (20), Universität Waseda (Fakultät Politik und Wirtschaft / Wirtschaft)

Fumie .....(28), Universität Kinki (Dozentin)

**DJG-Ringveranstaltung zum Jubiläumsjahr 2011**  
in Zusammenarbeit mit Senatskanzlei Berlin



## Musikalische Lesung

**„Rudolf Lindau: Reise um Japan – Das Land der aufgehenden Sonne im  
letzten Jahrzehnt der Tokugawa-Zeit (1603-1868“**  
(mit Einführung in Leben und Werk Rudolf Lindaus (1829-1910))

Lesung: Anja Dreischmeier, Schauspielerin und Sprecherin  
Einführung: Dr. Matthias Koch, Japanologe/Japanischlehrer  
Musikalische Umrahmung: Naoyuki Manabe (Shô)

August 1861. Der Preuße Rudolf Lindau (1829–1910), kaufmännisch und konsularisch seit 1859 für die Schweiz in Ostasien tätig, bricht von Shanghai nach Nagasaki auf, um von dort aus an Bord der St. Louis, dem Dampfschiff eines befreundeten amerikanischen Kaufmannes, eine »Erkundungs- und Vergnügungsreise um das geheimnisvolle Reich des Mikado und des Taikun zu unternehmen«.

Die Reise führt nicht nur um Japan. Lindau besucht Nagasaki, Tsushima, Hokkaido (die Insel »Yezo«), Yokohama, Kanagawa, den »großen Marktflecken« Kawasaki, Edo (das heutige Tokyo), Kanazawa, Kamakura, Osaka. Und beschreibt in lebendiger, aber stets sachlicher, unaufgeregter Weise, was er sieht und hört: die Menschen und ihre Sprache, ihren Alltag, ihre Wohnsituation. Er nimmt an Festen und Feiern teil, geht in Teehäuser und Bordelle, schildert Theatervorführungen, Sumo-Ringkämpfe, den Samurai-Troß eines über Land reisenden Daimio, das Volk der Ainu auf Hokkaido, die Schönheiten der japanischen Landschaft. Aus der Fremdenniederlassung in Yokohama, wo er sich eine Zeitlang niederläßt, berichtet er von den politischen Turbulenzen der Vor-Meiji-Jahre: von der erzwungenen Öffnung des Landes nach 250 Jahren beinahe völliger Abgeschlossenheit, vom Niedergang der Macht des Schoguns und vom Erstarken des Tenno, von den diplomatischen Bestrebungen der westlichen Mächte, mit Japan Freundschafts- und Handelsverträge abzuschließen, und von unerbittlichem Fremdenhass

<b>Termin:</b>	Samstag, 3. September 2011 um 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Wrangelschlösschen (Gutshaus Steglitz), Schloßstr.
<b>Eintritt:</b>	frei
<b>Anmeldung:</b>	erwünscht bei der DJG Berlin unter <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a>



Unter folgendem Logo finden in diesem Jahr die

**Asien-Pazifik-Wochen Berlin  
vom 6. bis 17. September 2011**

statt, an denen sich auch die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin beteiligt:



Das Programm umfasst Veranstaltungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Es wird mit zahlreichen Partnern aus Asien und Deutschland konzipiert. Die Gesamtkoordination erfolgt in der Senatskanzlei Berlin. Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.berlin.de/apforum/apw/>.

Im Mittelpunkt der 8. Asien-Pazifik-Wochen in Berlin stehen die Themen

- \* Wasser
- \* Ernährung
- \* Gesundheit

**DJG-Veranstaltung zum Jubiläumsjahr 2011**  
in Zusammenarbeit mit **Senatskanzlei Berlin**



mit Unterstützung der  
**Berlinwasser Holding AG**



berlinwasser

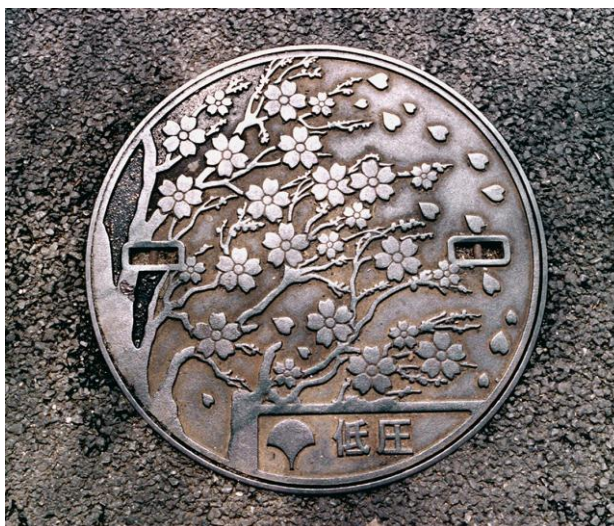
im Rahmen von

- **150 Jahre Freundschaft Deutschland – Japan**
- **Asien-Pazifik-Wochen Berlin**
- **Städtepartnerschaft Berlin-Tokio**



**Kunst auf dem Weg – Straßendeckel in Tokio**  
**Ausstellung von Straßendeckeln in Tokio**

Im Mittelpunkt der Fotoausstellung steht das Design der Straßendeckel – ein innovativer Bereich der Alltagskultur. Zeitgleich wird in Tokio eine Ausstellung mit Fotos von Straßendeckeln aus Berlin präsentiert. Durch die Gegenüberstellung wird das für den jeweiligen Ort Spezifische sinnfällig. Die Ausstellung lädt den Betrachter ein, in den Straßendeckeln aus der jeweils fremden Stadt die Gemeinsamkeiten und das jeweils Eigene zu entdecken, so dass eine besondere Art der Wahrnehmung des Stadtraums möglich wird.



Gestaltet wird die Ausstellung von Frau Annett Stroetmann vom DesignAtelier - Annett Stroetmann. Idee und Beratung Frau Beate Wonde.

<b>Eröffnung:</b>	Mittwoch, 7. September 2011 um 18.00 Uhr
<b>Dauer:</b>	vom 7.9. – 7.10.2011
<b>Ort:</b>	Berliner Rathaus (Rotes Rathaus) – Säulensaal / Umlauf
<b>Eintritt:</b>	frei
<b>Anmeldung:</b>	erwünscht bei der DJG Berlin unter <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a>

## **Benefizkonzert für <The Sendai Philharmonic Orchestra>**

Professionelle japanische Musiker, die in Berliner Orchestern arbeiten, werden gemeinsam mit Freunden ein Benefizkonzert für die Kollegen des <The Sendai Philharmonic Orchestra> veranstalten. Die Millionen-Stadt Sendai ist von dem Erdbeben und dem folgenden Tsunami schwer betroffen. Das Orchester der Stadt erlitt einen großen Schaden und musste seine Tätigkeit seither einschränken.

Das Benefiz-Konzert wird von der Japanischen Botschaft, der **Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.**, der Japanischen Industrie- und Handelsvereinigung in Berlin e.V. und der Japanischen Ergänzungsschule in Berlin e.V. unterstützt. Aus der nachstehenden Besetzungsliste ersehen Sie die exzellente Qualität des Orchesters. Der renommierte slowakische Komponist, Professor Ladislav Kupkovic, hat unter der Überschrift <Für die Opfer des 11.März 2011> den betroffenen Menschen ein neues Werk gewidmet, das im Konzert uraufgeführt wird.

Das Konzert wird als Live-CD produziert und der Gewinn durch den Verkauf der CDs kommt dem Orchester aus Sendai zugute.

**Zeit:** Freitag, 09. September 2011, 20 Uhr  
**Ort:** Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

**Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten**

### **Mitwirkende:**

**Dirigent:** Ryusuke Numajiri (Biwako Hall Artistic Direktor in Japan)  
**Violin:** Daishin Kashimoto, Kotowa Machida, Marlene Itoh (Berliner Philharmoniker), Sayako Kusaka (Konzerthaus Orchester), Mika Yonezawa (Komische Oper), Mika Bamba (Deutsches Symphonie-Orchester), Misa Yamuro (Rundfunk-Sinfonieorchester), Keiko Kido, Shuho Hoshi (Deutsche Oper), Kiichiro Mamine  
**Bratschen:** Naoko Shimizu (Berliner Philharmoniker), Masae Kobayashi (Komische Oper), Fumie Imazu, Azusa Krist  
**Violoncelli:** Kleif Canarius (Komische Oper), Sara Minemoto (Deutsches Symphonie-Orchester)  
**Kontrabass:** Hiroaki Aoe (Deutsche Oper)  
**Trompete:** Kiichi Yotsumoto  
**Flöten:** Robert Lerch (Deutsche Oper), N.N.  
**Oboe:** Ryoich Masaka (Komische Oper)  
**Klarinette:** Richard Obermayer (Deutsches Symphonie-Orchester)

**Organisator:** Kiiichiro Mamine

**DJG-Ringveranstaltung zum Jubiläumsjahr 2011**  
in Zusammenarbeit mit Senatskanzlei Berlin



**im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen  
Berlin**



## Vortrag

**„Deutsch-japanische Wirtschaftsbeziehungen zwischen weltwirtschaftlicher  
Normalität und bilateralen Besonderheiten.“**

von

**Professor Dr. Werner Pascha**

Universität Duisburg-Essen, Institut für Ostasienwissenschaften

Deutschlands

Wirtschaftsbeziehungen mit Japan  
sind vielfältig und vertrauensvoll.  
Sofort denkt man etwa an die  
zahlreichen Niederlassungen

japanischer Firmen hierzulande;  
weniger bekannt ist aber z. B. ein  
früheres Programm für japanische  
Bergleute im Ruhrbergbau. Im  
globalen Vergleich sind die

Beziehungen allerdings nicht besonders intensiv. Welche  
Kooperationsmöglichkeiten gibt es, und welche Herausforderungen sind dabei  
zu überwinden?



**Termin:** Dienstag, 13. September 2011 um 19.00 Uhr  
**Ort:** Berliner Rathaus (Rotes Rathaus) – Säulensaal  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** erwünscht bei der DJG Berlin unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

**DJG-Ringveranstaltung zum Jubiläumsjahr 2011**  
in Zusammenarbeit mit Senatskanzlei Berlin



## Vortrag

### „Japanische Perfektion und deutscher Idealismus – Aspekte der Rezeption japanischer Kunst in Deutschland und deutscher Kunst in Japan aus 150 Jahren“

von

**Herrn Dr. Alexander Hofmann**

Kurator am Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen Berlin

Bekanntlich haben japanische Farbholzschnitte und perfekt gearbeitete kunstgewerbliche Gegenstände wie Keramiken, Schwertzierate und Emailarbeiten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einen nachhaltigen, unter dem Sammelbegriff Japonismus bekannten Einfluss auf die Entwicklung von Kunst und Kunsthandwerk in Deutschland und Europa ausgeübt. Weniger bekannt ist die Wirkung des unter anderem durch amerikanische Wissenschaftler vermittelten idealistischen Kunstbegriffs hegelscher Prägung auf die Entstehung von Kunstinstitutionen und der Disziplin Kunstgeschichte in Japan. So führte der Import von Konzepten, die Kunst als Träger von Ideen sahen, die eng mit der nationalstaatlichen Idee verbunden waren, in Japan unter anderem zur Herausbildung einer auf historische und mythologische Themen spezialisierten Ölmalerei. Ironischerweise konnte die japanische Kulturpolitik in Europa aber nie mit dieser Form nationaler Kunst reüssieren. Dort wurden vielmehr traditionelle Objekte geschätzt. Ausgehend vom Holzschnitt und Kunstgewerbe, die in Kupferstichkabinetten und Kunstgewerbemuseen gesammelt wurden, setzte in Deutschland eine Rezeption von Bildern und Skulpturen aus Japans Vormoderne ein. Diese mündete schließlich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in die Gründung der ersten Spezialmuseen für ostasiatische Kunst in Europa. Neben diesen widersprüchlichen Impulsen im Austausch von Diskursen und Institutionen gab es aber vor allem zu Beginn sowie am Ausgang des 20. Jahrhunderts zahlreiche direkte Kontakte zwischen Künstlern und auf japanischer Seite eine intensive Ausstellungstätigkeit von traditioneller Kunst bis hin zu Manga und Anime in Deutschland. Der Fokus des Vortrags liegt auf diesen direkten Begegnungen und beleuchtet so schlaglichtartig den Austausch zwischen Kunstinstitutionen und Künstlern in den letzten einhundertfünfzig Jahren.

<b>Termin:</b>	Dienstag, 27. September 2011 um 19.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Berliner Rathaus (Rotes Rathaus) – Säulensaal
<b>Eintritt:</b>	frei
<b>Anmeldung:</b>	erwünscht bei der DJG Berlin unter <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a>

**\*“Gibt es Manga auch in Japan?‘ Was  
„japanisch“ ist an japanischer Pop-Kultur“\***



日独交流150周年  
Jahre Freundschaft  
Deutschland – Japan

**Vortrag von: Frau Professor Dr. Steffi Richter,**  
Universität Leipzig, Ostasiatisches Seminar/Japanologie.

„Der angeblich ‚japanische‘ Manga sieht je nach Zeit und Mode anders aus. Mittlerweile gibt es wirklich die unterschiedlichsten Stile“, lässt die Manga-Zeichnerin Matsuoka Waka ihre *kyara* Yuri im „Nichimandoku“-Dialog mit dem deutschen Comic-Künstler Dirk Schwieger verkünden. Und Yuri’s Freundin Sakura fügt hinzu: „Pokemon und Doraemon, Dragonball, Crayon, Shin-chan, Astroboy. Action. Monsterschlachten. Magical Girls. Shôjo-Manga-Stil. Moe-Stil. Die Augen sind niedlich. Das dürfte man auf den ersten Blick für typisch Japanisch halten.“

Die ab Juni (Folge 19) an Dirk Schwiegers Stelle mit Yuri und Sakura dialogisierende Chris (Christina Plaka) zeichnet seit 15 Jahren „als Griechin in Deutschland Manga“ – in deutscher Sprache. Mögen die Themen, die seit Januar noch bis Oktober anlässlich 150-Jahre-Jubiläums in „Nichimandoku“ verhandelt werden (<http://blog.goethe.de/nichimandoku/>) auch interkulturell sein – das Phänomen Manga selbst sollte wohl im Zuge seiner Globalisierung eher als transkulturell charakterisiert werden. Was aber kann dann im Falle vom aus Japan „fliehenden“ Mainstream-Manga noch als „japanisch“ bezeichnet werden? Machen solche nationalen Zuweisungen im Falle Kommerz-orientierter Pop-Kultur noch Sinn, und wenn ja, welchen? Danach fragt der erste Teil des Vortrags.

Zweitens soll – vor dem Hintergrund der AKW-Katastrophe von Fukushima – zugleich der Frage nachgegangen werden, warum der Manga „Barfuß durch Hiroshima“ (*Hadashi no Gen*) von Nakazawa Keiji zwar einer der ersten in westliche Sprachen übersetzten Manga war. Dessen Rezeptionsgeschichte aber unterscheidet sich von den sog. Mainstream-Manga, er gilt nicht als Repräsentant einer „mangaesquen – warum?

**Referentin:** Studium der Philosophie an der Lomonossov-Universität Moskau, Assistentin an der Japanologie der HUB (dort auch promoviert), verschiedene Stipendien und Forschungsaufenthalte in Japan, habilitiert an der LMU München; Ass.-Professor an der Tokyo-Universität; seit 1996 Professorin für Japanologie an der Universität Leipzig; Forschungsgebiete: Cultural Studies (Konsum-/ Populärkulturen und moderne Identitäten); Ideen-/Intellektuellen-Geschichte in Japan; Geschichtsrevisionismus in Japan/Ostasien.

<b>Termin:</b>	Dienstag, 11. Oktober 2011 um 19.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Berliner Rathaus (Rotes Rathaus) - Säulensaal
<b>Eintritt:</b>	frei
<b>Anmeldung:</b>	erwünscht bei der DJG Berlin unter <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a>

## Eintragung in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Potsdam

Unser Ehrenmitglied, Herr **Professor Dr. Hideto Sotobayashi**, hat sich im feierlichen Rahmen in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Potsdam eingetragen. Die Eintragung war verbunden mit einer kleinen Gedenkveranstaltung des Vereins Hiroshima-Platz Potsdam e.V. am 6. August 2011 direkt auf dem Hiroshima-Platz in Potsdam-Babelsberg.

### **Professor emer. Dr. Hideto Sotobayashi**

In Nagasaki geboren und in Hiroshima aufgewachsen, wurde er 1945 Zeuge des Atombombenabwurfs. Er war damals 16 Jahre alt und besuchte zum Zeitpunkt der Bombendetonation den Schulunterricht.

1957 kam Hideto Sotobayashi nach Berlin, um Chemie zu studieren, später lehrte er an der Technischen Universität Berlin und am Max-Planck-Institut. Professor Sotobayashi hat sich in den letzten Jahren Deutschlandweit aktiv für die Gestaltung des Hiroshima-Platzes in Potsdam-Babelsberg engagiert. Außerdem hat er durch zahlreiche Vorträge in ganz Deutschland, in Österreich, in Japan und in der Schweiz seine Erfahrungen besonders an junge Leute weitergegeben und war nach dem Erdbeben und dem Reaktorunfall in Fukushima ein begehrter Gesprächspartner für viele Medien.

### **Wir danken folgenden Personen und Firmen, deren Spenden auf unserem Japan-Konto vom 23.06. – 18.08.2011 eingegangen sind:**

Biotronik SE und Co.KG  
Chor der DJG (Konzert Kladow)  
Chor der Komischen Oper  
Evangelische Kirchengemeinde Philipp Melanchton  
Mezri, Nabi                                      Nordmann, Sabine  
Schmidt, Hans-Joachim                      Streib, Corinna

**Der Spendenstand betrug am 18. August 2011 bereits 197.338,26 €.**

### **Ausstellung tansu & in –the –box-art**

Jörg Reinhard und Tomoko Kato präsentieren Tansu (Antike japanische Kommode) und „in-the-box-art“. Wir freuen uns über Ihr Kommen

Dauer: 17.09.-8.10.2011

Ort: kinoka showroom / laden-galerie tansu  
Dunckerstr. 7, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

BVG: M2 Prenzlauer A./Danzigerstr. oder M10 Husemanstr.

Öffnungszeiten: Do/Fr 16-20 Uhr und Sa 11-18 Uhr

Eröffnung: Samstag, den 17.09.2011, 16-20 Uhr,

Tel. 030-22 19 68 04 [www.kinoka.de](http://www.kinoka.de) /[info@kinoka.de](mailto:info@kinoka.de)

**特別展 《 Japan-Woche – にほんの印象展 》**

とき : 8月26日(金) - 9月4日(日)

ところ : Wrangel-Schlößchen (Gutshaus Steglitz), Schloßstraße 48, 12165 Berlin

BVG : S1 /U9, Bus M48/85/186/282, Rathaus Steglitz 下車

オープニング・パーティは8月26日(金) 18時30分です。

- ・マンガ・ワークショップ,
- ・朗読会 (Dr. Thomas T. Tabbert による 『Japanische Märchen , Anja Dreischmeier と Dr Matthias Koch による 『日本旅行記 Rudolf Lindaus 』 )
- ・Marianne Pucks/ Suiko Simon による挿花デモンストレーション

\*\* プログラムの日時はドイツ語版でお確かめください。

**コンサート 《ベルリンのオーケストラ在籍の日本人とその友人による慈善演奏会》**

ベルリン・フィル、ドイツ交響楽団、コミッシェオパー、コンツェルトハウスオーケストラ、ドイツオペラなど、ベルリンで活躍している邦人音楽家が、〈仙台フィルハーモニック・オーケストラ〉支援のために演奏します。またラディスラフ・クプコヴィッチ教授の作品

〈2011年3月11日の犠牲者の為に〉も演奏されます。素晴らしいメンバーによるコンサートに是非お友達、ご家族といらしてください。

とき : 9月9日(金) 20時

ところ: ウィルヘルム皇帝記念教会 (Zoo 駅近く)

**講演1 《ドイツと日本の経済交流》**

講師は Duisburg 大学の Prof. Dr. Werner Pascha です。

とき : 9月13日(火) 19時

ところ: ベルリン市庁舎 Säulensaal, S/U Alexander Platz 下車

**講演2 《日本とドイツの芸術比較》**

講師はダーレム博物館東方美術学芸部の Dr. Alexander Hoffmann です

とき : 9月27日(火) 19時

ところ: 同上 (講演1, 2とも入場無料)

**映画 《黒澤明監督作品上映》**

黒澤監督の作品を日本語(英語または独語字幕)で大スクリーンでお楽しみください。

とき : 9月5日から10月31日まで

ところ: Kino Arsenal, Potsdamer Strasse 2, 10785 Berlin

プログラム、チケットなど詳細は [www.arsenal-berlin.de](http://www.arsenal-berlin.de)

\* DJG 名誉会員の元ベルリン工科大学教授 外林秀人先生にポツダム市から名誉市民の称号が贈られました。心よりお祝い申し上げます。



Sonder-Baito Oh



日独交流150周年  
Jahre Freundschaft  
Deutschland-Japan

Der Manga-Club der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin legt anlässlich des Jubiläumjahres 2011 einen zweisprachigen (deutsch-japanisch) Sonderband vor mit dem Thema „Baito Oh! DEAI“ (Begegnungen). Exemplare sind zum Selbstkostenpreis von 8,- Euro im Büro erhältlich.

**baïto** / バイト・オー!  
**oh!**

SONDERAUSGABE  
特別号

150 Jahre Freundschaft  
Deutschland - Japan  
DJGB Manga-Club präsentiert  
日独友好150周年記念  
ベルリン独日協会漫画クラブ  
編集・発行

**DEAI**  
出・会・い

Weltweit erstmals zwei-  
sprachige, deutsch-japanische  
Manga-Anthologie!  
世界で初めての日独  
バイリンガル漫画同人誌!

mit 9 eindrucksvollen Kurzgeschichten zum Thema  
Deai (Begegnung) zwischen Deutschland und Japan!  
日本人とドイツ人の出会いをテーマに9人の  
ドイツ・アマチュア漫画家による九編の短編漫画を収録

日独交流150周年  
Jahre Freundschaft  
Deutschland-Japan

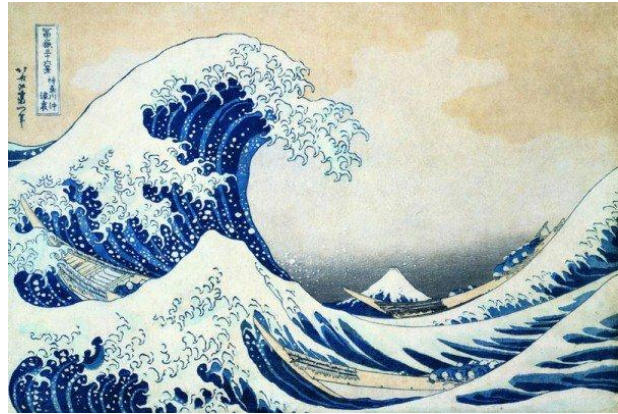
DJGB  
MANGA  
CLUB

Der Verkaufserlös wird durch die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin an die Erdbeben-Opfer gespendet.  
本号の売り上げはすべてベルリン独日協会を通じて東日本大震災の被災者の方々に寄付されます。

**Ausstellung und Sonderführung: „Hokusai – Retrospektive“**

26. August bis 24. Oktober 2011

Katsushika Hokusai (1760 – 1849) gilt bis heute als bedeutendster Künstler Japans. Sein wohl bekanntestes Bild ist der Holzschnitt „Die große Welle vor der Küste bei Kanagawa“ (siehe Abbildung) aus der Serie: „36 Ansichten des Berges Fuji“ (1926-33).



Der Martin-Gropius-Bau widmet ihm erstmals in Deutschland eine umfassende Retrospektive mit über 440 Leihgaben aus allen Schaffensperioden. Viele der Werke haben Japan noch nie verlassen. NAGATA Seiji, der bedeutendste japanische Kenner des Werkes von Hokusai, kuratiert die Ausstellung, die nur in Berlin und nur für 10 Wochen zu sehen ist.

**Für DJG-Mitglieder bieten wir eine 1-stündige Sonderführung an, Sie können die Ausstellung nach der Führung noch bis 20 Uhr besichtigen:**

**Termin:** Freitag, 23.09.2011 um 17.30 Uhr  
**Ort:** Martin-Gropius-Bau  
Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin  
**Eintritt:** 9 € pro Person (6 € ermäßigter Eintritt + 3 € Führungsgebühr)  
Führungssprache Deutsch  
max. Teilnehmerzahl: 22 Personen  
Anmeldung erforderlich unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

Der Martin-Gropius-Bau bietet weiterhin parallel zur Ausstellung thematisch relevante Veranstaltungen an.

So wird bei der Langen Nacht der Museen und Jubiläumsfest 2011 der Berliner Festspiele am Samstag, dem 27.8. der Chor der deutsch-japanischen Gesellschaft Berlin japanische Lieder präsentieren. (19 Uhr und 21Uhr) Außerdem werden 18 Uhr, 20 Uhr und 22 Uhr Kurzführungen durch die Hokusai Retrospektive angeboten.

Weitere Informationen über Vorführungen japanischer Drucktechniken, Filmvorführungen und Vorträge entnehmen Sie bitte der Homepage: [www.gropiusbau.de](http://www.gropiusbau.de).

### Neue Japanisch-Anfänger-Sprachkurse der DJG

Nach den Sommerferien beginnen wir wieder mit einem neuen Anfängerkurs und führen den bereits begonnenen Kurs weiter.

Die Dozentin ist unser Mitglied Frau Mieko Fisch. Sie möchte dabei einen neuen Ansatz versuchen: Sie arbeitet ohne ein bestimmtes Lehrbuch und benutzt für ihren Unterricht eigene Lehrmaterialien. Es ist ihr erklärtes Ziel, auch Anfängern möglichst schnell die Fähigkeit zu vermitteln, in Japanisch eine einfache Konversation zu führen. Deshalb heißt es bei den Kursen: sprechen, sprechen, sprechen... Dafür stellt sie die japanische Schriftsprache in den Hintergrund. Deshalb eignet sich der Kurs besonders für diejenigen, die das gesprochene Japanisch möglichst schnell aufnehmen wollen. Also: Wenn Sie schon immer vorhatten, Japanisch zu lernen, so bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit dazu! Nur Mut!

Der Unterricht findet in der Friedensburg-Oberschule, Goethestraße 8-9, 10623 Berlin-Charlottenburg, Gebäudeteil 1, Raum 1202 statt. Bitte kommen Sie direkt zur ersten Unterrichtsstunde. Bei Nachfragen können Sie sich direkt an Frau Fisch wenden: Frau Mieko Fisch (Tel.: 62989168, Handy: 0160 9668 4208 E-Mail: mieko.fisch@dj-komm.com)

Anfänger II	immer donnerstags von 17.00 – 18.20 Uhr
Anfänger I	immer donnerstags von 18.30 – 19.50 Uhr
Termine	1.9., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 20.10., 27.10., 3.11., 10.11., 17.11.2011
	(10 Doppelstunden, außer Schulferien)

### Gebühren der Kurse:

jeweils volle Gebühr /ermäßigt (Schüler, Studenten, Arbeitslose)

	<u>Mitglieder</u>	<u>Nicht-Mitglieder</u>
6 bzw. 7 Personen	€ 80,- / € 60,-	€ 100,- / € 80,-
8 bis 10 Personen	€ 70,- / € 55,-	€ 90,- / € 70,-
ab 11 Personen	€ 60,- / € 50,-	€ 80,- / € 60,-

## Beginn eines neuen Tanzkurses der DJG Berlin



Auch nach den Sommerferien wollen die Teilnehmer des Tanzkurses weitermachen. Auf ausdrücklichen Wunsch der bisherigen Teilnehmer wollen wir einen weiteren Tanzkurs **für Fortgeschrittene** anbieten, wenn sich ausreichend Teilnehmer melden.

Gelehrt und geübt werden die üblichen Standard- und lateinamerikanischen Tänze. Der Tanzkurs wird wieder von unserer bewährten Tanzlehrerin, Frau Lachmann, geleitet.

Der **neue Kurs beginnt voraussichtlich am 16.10.2011** und umfasst 10 Abende. Die Kosten werden umgelegt und richten sich nach der Teilnehmerzahl.

Folgende **Termine** sind vorgesehen: **Jeweils Sonntags von 18.30-20.00 Uhr am: 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.**

**Ort: Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbarthstr. 25  
14057 Berlin-Charlottenburg**

Interessenten (auch alleinstehende) werden gebeten, sich bis 12.10.11 im Büro der DJG Berlin zu melden.

P.S.: Sollten sich ausreichend **Anfänger** melden, würden wir an den obigen Terminen jeweils von 17.00-18.30 Uhr einen Anfängerkurs einrichten.

## Fest zum Herbstanfang im Japanischen Bonsaigarten in Ferch

Riesige Blumenarrangements und Ikebana-Gestecke sind in einer fast unendlichen Vielfalt zu bewundern. Ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein sowie kulinarische Köstlichkeiten aus Japan runden diesen Saisonhöhepunkt ab.

**Termin:** Samstag, 24.9.2011 von 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Japanischer Bonsaigarten und Teehaus,  
Fercher Str.61, 14548 Schwielowsee OT Ferch

**Kartenvorverkauf u. Infos:** Tilo Gragert, 033209-72161, [www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de)

### **Android-Theaterstück „Sayonara“**

*Die Botschaft von Japan lädt im Rahmen von „150 Jahre Japan – Deutschland“ und den Asien-Pazifik-Wochen 2011 herzlich ein.*

Ein Androide „Geminoid F“, der einer Frau kurz vor ihrem Tod ausschließlich Gedichte vorträgt. Was ist Leben – für den Menschen, für den Androiden? Was ist der Tod? Eine gemeinsame Aufführung des vom Laboratorium von Prof. Hiroshi Ishiguro entwickelten Roboters „Geminoid F“, der einem richtigen Robotermodell nachgebildet ist und einer menschlichen Schauspielerin in einer Inszenierung von Prof. Oriza Hirata.

Das neueste Werk im Rahmen des „Robot Human Theater Project“, das den kritischen Punkt der Verschmelzung „Wissenschaft x Theater“ zeigt. Anschließend Publikumsgespräch. Dauer der Aufführung ca. 1 Stunde.

**Termin:** Mittwoch, den 07. September 2011

Jeweils 18:00 Uhr und 20:00 Uhr

**Ort:** Großer Vortragssaal der Museen Dahlem, Museum für Asiatische Kunst, Ostasiatische Kunstsammlung  
Takustr. 40 in 14195 Berlin

**Eintritt:** frei (Anmeldung nicht nötig)

Weitere Informationen auf Nachfrage unter [kultur@botschaft-japan.de](mailto:kultur@botschaft-japan.de)

### **Vortrag: Großmeister Ayanobu ANDO - „Samurai-Kultur und Kôdô (Der Weg des Duftes)“**

*Vortragsveranstaltung der Botschaft von Japan*

Die abendländischen Ritter des Mittelalters fühlten sich dem Lanzenstechen ebenso verpflichtet wie der Minne. Auch die japanischen Samurai waren verpflichtet sich nicht nur in Kriegs-Künsten, wie Fechten, Bogenschießen und Reiten zu erproben, sondern gleichwohl künstlerische Fähigkeiten auszubilden. Dazu gehörte unter anderem das Nô-Spiel, die Teezeremonie, Kalligraphie und Dichtung. Eine weniger bekannte kulturelle Facette dieser Zeit war Kôdô – die Kunst des sogenannten Duft-Lauschens. Im Rahmen einer speziellen Zeremonie versuchte man mittels des Verbrennens von Dufthölzern verschiedene Sorten von Düften zu unterscheiden. Großmeister Ayanobu Ando wird uns durch einen Vortrag und eine Vorführung in diese subtile Kunst und mit ihr in eine ganz neue Empfindungswelt einführen.

**Termin:** Mittwoch, 21.09.2011, jeweils 11:00 und 14:00 Uhr

**Ort:** Botschaft von Japan, Veranstaltungshalle  
Hiroshimastr. 10, 10785 Berlin

**Anmeldungen:** bitte bis 14.09.2011 unter Angabe der Uhrzeit an [kultur@botschaft-japan.de](mailto:kultur@botschaft-japan.de) Bitte beachten Sie, dass die Plätze auf jeweils 40 begrenzt sind

**Der Eberswalder Kunstverein „Die Mühle“ e.V. versteigert am 9.Oktober 2011**

**Kunstobjekte zu Gunsten der Tsunami –und Atom-Opfer in Japan**

„Die Mühle“ e. V. in Eberswalde besteht seit 1991 und vereint Künstler verschiedener Genre, sowohl Freischaffende als auch Freizeitkünstler.

Ihr Domizil ist die Zainhammermühle, 1779 entstanden, fast dem Zerfall preisgegeben, wären da nicht die Gründungsmitglieder des Vereins gewesen. Ziel ist es, das Gebäude



zu erhalten und zu einem soziokulturellen Zentrum zu entwickeln, dazu werden Fördermittel beantragt, Spenden gesammelt und Arbeitsstunden geleistet.

Die jährliche Versteigerung von Kunstwerken unserer Mitglieder ist seit Jahren Tradition zum Abschluss des Mühlensommers (Ausstellungen, Kurse und Veranstaltungen). Das Sommer-Programm ist auf der Internetseite [www.diemuehle.de](http://www.diemuehle.de) abrufbar.

Bisher ging der Erlös der Versteigerung meist an den Verein selbst, um das Gebäude zu sanieren. Im Jahr 1997 ging der Erlös an die Opfer der Oderflut.

Nun möchten wir den Opfern der Tsunami – und Atomkatastrophe in Japan helfen. Am 09.Oktober 2011 um 14.30 Uhr wird die diesjährige Versteigerung in der Zainhammermühle stattfinden.

Die Kunstwerke, nicht nur Bilder, auch Holzarbeiten (Schalen, Leuchter, Gedrechseltes), Gefilztes und Keramik, sind vorher auf unserer Internetseite zu sehen. so dass sich die Mitglieder der DJG vorher informieren können. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn auch aus Berlin Kunstfreunde kommen. Zwischen Forstbotanischem Garten und Zoo, in der Nähe des Forßmann Krankenhauses entdeckt man die Mühle. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Herzliche Grüße aus Eberswalde, im Namen des Vorstandes: Ines Frank

**Termin:** Sonntag, 9. Oktober 2011 um 14.30 Uhr  
**Ort:** Zainhammermühle, Am Zainhammer 3 b, 16225 Eberswalde (Wer mit der Bahn kommt, kann mit dem Bus in Richtung Forßmann Krankenhaus/Zoo fahren, am Krankenhaus aussteigen und den Waldweg entlang ca. 5 Minuten gehen. Vom Bahnhof zu Fuß ca. 30 Minuten.)

## Literaturfestival Berlin – Risa Wataya

Die aus Kyoto stammende Autorin Risa Wataya spricht mit Sabine Mangold über ihren Teenager-Roman „Hinter deiner Tür aus Papier“, für den sie im Alter von 19 Jahren als jüngste Preisträgerin in seiner Geschichte den renommierten Akutagawa-Preis erhielt. Der Band schildert auf tief sinnige Weise das komplizierte Verhältnis der Schülerin Hatsu zu dem introvertierten Ninagawa.

<b>Termin:</b>	16.09.2011 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Fokus Asien-Pazifik, Haus der Berliner Festspiele, Oberes Foyer, Scharperstrasse 24 • 10719 Berlin Tel: 030 254 89 100, <a href="http://www.berlinerfestspiele.de">www.berlinerfestspiele.de</a>
<b>BVG:</b>	U9 Spichernstr.
<b>Preis:</b>	6 Euro, erm. 5 Euro

## Konzert des Kobe City Chamber Orchestras in Berlin

### Programm:

Philipp Jarnach "Zum Gedächtnis der Einsamen"

W.A. Mozart Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 G-Dur KV 216

W.A. Mozart: "Ah, lo previdi ... Ah, t'invola agli' occhi miei", Rezitativ und Arie für Sopran KV 272

Toru Takemitsu Requiem für Streichorchester

Joseph Haydn Sinfonie A-Dur Nr. 64 Hob. I:64 "Tempora mutantur"

**Dirigent:** Peter Hörr

**Solisten:** Sayako Kusaka, Violine und Tatjana Timchennko, Sopran

<b>Termin:</b>	20.09. 2011, 20 Uhr
<b>Ort:</b>	Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal
<b>Eintrittskarten:</b>	20 €, 15 €, ermäßigt 10 €

## Japan-Seminar im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen:

### Aussichten für den Gesundheitsmarkt in Japan

Japans Markt für Medizintechnik und pharmazeutische Produkte ist einer der größten weltweit. Wegen der Alterung der japanischen Bevölkerung bleiben die Aussichten für Unternehmen attraktiv. Doch die Eintrittshürden sind hoch. Experten berichten.

**Termin:** Donnerstag, 15. Sept. 2011 | 09:00-13:00 Uhr

**Ort:** Berliner Rathaus, Wappensaal | Rathausstr. 15 | 10178 | Berlin

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung erforderlich unter: [info-bln@jetro.go.jp](mailto:info-bln@jetro.go.jp)

Nachfragen bei JETRO Berlin: Fr. Riessland / Fr. Krüger, Tel.: 030 / 2094-5560

Veranstalter: JETRO und ZAB (Zukunftsagentur Brandenburg) Programm: ab 22.08.2011 unter <http://www.jetro.go.jp/germany/topics/20110712451-topics>

### **Konzert: „EUPHONOI“ spielen „Enoch Arden“ von Richard Strauss**

Das deutsch-japanische Rezitationsduo EUPHONOI besteht aus Wehwalt Koslovsky (Stimme) und Takashi Miyawaki (Klavier). Gemeinsam haben sie sich die Auslotung des Spannungsfeldes zwischen *Poesie & Pianoforte* durch Aufarbeitung der häufig übergangenen Gattung „Melodram“ zur Aufgabe gemacht.

Im Rahmen einer Konzertreise anlässlich der Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen der Freundschaft zwischen Japan und Deutschland gastieren sie mit dem Melodram „Enoch Arden“ von Richard Strauss auch einen Abend in Berlin.

**Termin:** Donnerstag, 22. September 2011 um 19.30 Uhr

**Ort:** Zebrano-Theater , Sonntagstraße 8, 10245 Berlin Friedrichshain

**Eintritt:** 16 € / 11 €

**Kartenreservierungen:** Tel.: (030) 29 04 94 11 oder  
karten@zebrano-theater.de

**Mehr Informationen:** [www.euphono.com](http://www.euphono.com) und [www.zebrano-theater.de](http://www.zebrano-theater.de)

### **Theaterstück: „Hikikomori“ von Holger Schober**

Jugendliche, die sich in ihren Zimmern vollkommen von der nicht-virtuellen Welt abkapseln und sich damit jedem sozialen Zugriff entziehen, nennt man auf Japanisch „Hikikomori“.

Das gleichnamige Ein-Personen-Stück von Holger Schober ist jedoch kein Stück über Japan, sondern die Geschichte einer gefährlichen Verkapselung. Es ist die Geschichte von H., der sein Zimmer seit Monaten nicht verlassen hat. Eine unverhoffte Chance auf ein „normales Leben“, eine normale Beziehung tut sich auf, als er beim Chat mit einem mysteriösen Mädchen namens „Rosebud“ in Kontakt kommt. Doch auch diese Möglichkeit, aus dem Gefangensein in sich selbst herauszukommen, erweist sich als Illusion ...

Holger Schober wurde für dieses Stück für den Deutschen Jugendtheaterpreis 2006 nominiert. Die Inszenierung von Dominik Günther am Thalia Theater Hamburg wird außerdem für den "Faust"-Theaterpreis in der Kategorie "Herausragende Inszenierung Jugendstück" nominiert und zum Berliner Kinder- und Jugendtheatertreffen 2009 eingeladen.

**Termin:** Donnerstag, 22. September 2011, 19.30 Uhr - 20.50 Uhr

**Ort:** Deutsches Theater Berlin (Box)  
Schumannstraße 13a, 10117 Berlin  
Tel.: 030 28441-0

**Preise:** 12 € / 6 €

**Weitere Informationen:** [www.deutschestheater.de](http://www.deutschestheater.de)



In der Tagesspiegel-Kolumne „Heik Afheldt trifft .....“ vom 30.7.2011, S. 16 finden wir den folgenden Beitrag über **Frau Dr. Irene Ernst**, den wir mit Genehmigung des Tagesspiegels wiedergeben. **Frau Dr. Ernst ist seit 1988 Mitglied der DJG Berlin.**

### **Irene Ernst - Verlegerin und Ärztin**

Kaum zu glauben! Eine so gepflegte und zurückhaltend elegant gewandete schwarzhaarige Dame – ob als Chefin des Diplomatischen Magazins bei vielen glamourösen Empfängen oder im weißen Kittel in ihrer großen Praxis. Ein Energiebündel mit einem leisen Motor, eine Melange aus ihrem asiatischen Vater und ihrer adligen Mutter und geprägt von ihren geliebten und hoch gebildeten Pflegeeltern, die sie liebevoll aufnahmen, als sie gerade drei Monate war. Das war in Chemnitz – damals Karl-Marx-Stadt. Nach ihrem Abitur – in Tschechisch! – wollte Irene Ernst dann Architektur und Stadtplanung studieren, aber ihr Entwurf einer autarken Stadt in Form einer Pyramide führte zu einem Rauswurf aus ihrem Wahlfach. Also wurde es Medizin in Greifswald mit diversen Reiseleiter-Jobs, für die sie schon aufgrund ihrer acht Sprachen außerordentlich geeignet war.



Nach dem ärztlichen Examen führte sie dann im Westen an der FU Berlin ihre Facharztausbildung fort und promovierte in der Kardiologie. Mit einer zusätzlichen Spezialisierung in Betriebsmedizin betreute sie dann Berliner Unternehmen, unter anderem Zeiss Ikon und Rausch-Schokoladen. 1982 hat sich Irene Ernst dann mit eigener Praxis niedergelassen – mit heute 1500 Patienten im Vierteljahr eine der großen in Berlin. Daneben unterrichtet sie angehende Arzthelferinnen und Kosmetikerinnen. Dabei profitiert sie von einer Verbindung zur kosmetischen Dermatologie der Tulane University in New Orleans. Ach, und Akupunktur hat sie auch noch in China gelernt. Wow! Und wie wurde sie Verlegerin?

Geschrieben hat Irene Ernst schon immer gerne. Der Spa-Guide erscheint nun schon in der 9. Auflage im Busche-Verlag, der auch den Schlemmer- und Schlummer-Atlas verlegt. Gelegentlich schrieb sie auch schon zu Lifestyle-Themen für das Diplomatische Magazin. 2004 hat sie dann – mit einem Verleger im Rücken – das gut 50 Jahre alte Monatsmagazin gekauft. Die Auflage ist seitdem gestiegen und die Zahl der Leser auf fast siebzigtausend in aller Welt gewachsen. Seit Jahren ist es das einzige monatliche Magazin, „das die internationale diplomatische Community fach- und sachgerecht informiert“, wie Irene Ernst sagt. Seit kurzem sitzen sie in einem schönen alten Gebäude in der Berliner Straße.

Viel Privatleben gibt es in diesem emsigen Leben kaum. Durchschnittlich dreimal pro Woche ist sie zu diplomatischen Events unterwegs. Wer so umtriebiger ist, genießt die wenige freie Zeit doppelt. Dann schaut sie beim Lesen oder Musikhören von ihrer Wohnung aus direkt auf die Gedächtniskirche, freut sich über ihre Kunstsammlung und kümmert sich um ihre Stiftung für krebserkrankte Kinder.

## Retrospektive Akira Kurosawa im Kino Arsenal

### 5. September bis 31. Oktober

Vom 5. September bis 31. Oktober 2011 präsentiert das Kino Arsenal die integrale Retrospektive des 30 Titel umfassenden Werks von Akira Kurosawa, auf 35mm-Kopien und auf der großen Leinwand.

Mo 5.9., 20h & Sa 10.9., 19h, **Eröffnung**  
RAN; Akira Kurosawa; Japan / Frankreich  
1985; OmE 160'

Di 6.9., 19h & So 11.9., 21h  
WAGA SEISHUN NI KUI NASHI - No  
Regrets For Our Youth ; Akira Kurosawa;  
Japan 1946

Di 6. 9., 21.15h & Do 15.9., 19h  
RASHOMON; Akira Kurosawa; Japan 1950;  
OmE 88'

Mi 7.9., 20h & Fr 16.9., 21h  
IKIRU - Leben / Einmal wirklich leben; Akira  
Kurosawa; Japan 1952; OmE 143'

Do 8.9., 19h & Mo 12.9., 21.15h  
YOIDORE TENSHI - Drunken Angel; Akira  
Kurosawa; Japan 1948; OmE 98'

Do 8.9., 21h & Di 20.9., 21.15h  
KUMONOSU-JO - The Throne of Blood,  
Akira Kurosawa; Japan 1957; OmE 110'

Fr 9.9., 19h & Do 29.9., 19h  
AKAHIGE - Red Beard; Akira Kurosawa;  
Japan 1965; OmU 184'

So 11.9., 19h & Di 13.9., 21h  
SUBARASHIKI NICHİYŌBI - One  
Wonderful Sunday; Akira Kurosawa; Japan  
1947

Mo 12.9., 19h & Mi 14.9., 21.15h  
NORA INU - Stray Dog; Akira Kurosawa;  
Japan 1949; OmE 122'

Di 13. 9., 19h & Do 15.9., 21h  
SHIZUKANARU KETTO - Quiet Duel;  
Akira Kurosawa; Japan 1949; OmE 94'

Mi 14.9., 19h & Fr 16.9., 19h  
SHUBUN – Skandal; Akira Kurosawa; Japan  
1950; OmU 104'

Sa 17.9., 19.30h & Mo 19.9., 20h  
HAKUCHI - Der Idiot; Akira Kurosawa;  
Japan 1951; OmU 166'

So 18.9., 19h & Mo 26.9., 19h  
SHICHININ NO SAMURAI - Die sieben  
Samurai; Akira Kurosawa; Japan 1954; OmU  
206'

Di 20.9., 19h & Mi 21.9., 21.15h  
IKIMONO NO KIROKU - I Live in Fear;  
Akira Kurosawa; Japan 1955; OmE 113'

Mi 21.9., 19h & Do 22.9., 21h  
DONZOKU; The Lower Depths; Akira  
Kurosawa; Japan 1957; OmE 125'

Do 22.9., 19h & Fr 23.9., 21.30h  
YOJINBO - Der Leibwächter; Akira  
Kurosawa; Japan 1961; OmU 111'

Fr 23.9., 19h & Sa 24.9., 21h  
KAKUSHI TORIDE NO SAN AKUNIN -  
The Hidden Fortress; Japan 1958

Sa 24.9., 19h & Fr 30.9., 19.30h  
TSUBAKI SANJURO - Akira Kurosawa;  
Japan 1962; OmE 96'

So 25.9. 20h & Di 27.9., 20h  
WARUI YATSU HODO YOKU NEMURU -  
The Bad Sleep Well; Japan 1960; OmE 151'

Mi 28.9., 20h & Fr 30.9., 21.30h  
TENGO KU TO JIGOKU - High and Low;  
Akira Kurosawa; Japan 1963; OmU 143'

### Für weitere Informationen:

030 269 55 143 oder [cs@arsenal-berlin.de](mailto:cs@arsenal-berlin.de) | [www.arsenal-berlin.de](http://www.arsenal-berlin.de)  
Kino Arsenal 1 & 2 | Potsdamer Straße 2 | 10785 Berlin

## **Eine Brücke nach Japan**

*Veranstaltungsreihe für die Opfer der Märzkatastrophe in Japan vom 5. Juli bis 3. Oktober 2011*

**Ort:** Museen Dahlem, Staatliche Museen zu Berlin in 14195 Berlin  
Eingang Fabeckstraße 14-16, Kleiner Vortragssaal

### **Samstag, 03. September 2011, 14:00 Uhr**

Dr. Siegmund Nahser, Ethnologisches Museum, wird detailliert die drei Schriftsysteme Japans vorstellen und Beispiele für Aufbau und Semantik sino-japanischer Schriftzeichen geben. Mitmachspende 3 €

### **Samstag, 17. September 2011, 14:00 Uhr**

Workshop Kalligraphie – Die Kunst des schönen Schreibens in Japan

**Anmeldung:** 030-8301308 oder a.v.poser@smb-spk-berlin.de

## **MMC 2011 – Mega Manga Convention**

Bereits zum 6. Mal wird Berlin wieder für 3 Tage zur Hauptstadt der Manga-Fans. Der Veranstalter MMC-Berlin e.V. hat ein abwechslungsreiches Programm für alle Fans der modernen japanischen Comic-, Anime- und Cosplay- Kultur zusammengestellt.



Die bekannte Zeichnerin Makoto Tateno („Yellow“) reist als Gaststar an und wird Signierstunden und ebenso wie andere Mangaka (Manga-ZeichnerInnen) einen Einblick in ihr Zeichnen-Können geben. Neben der Steampunk Release-Party ist die aufstrebende Band MoCCabur\*a zu Gast; und mehr als 25 Workshops laden zum Mitmachen unter Gleichgesinnten ein. An zahlreichen Händler Ständen wird außerdem alles angeboten, was das Fan-Herz höher schlagen lässt.

**Veranstaltungszeitraum:** 21. Oktober (Fr.) - 23. Oktober 2011 (So.)

**Öffnungszeiten:** Freitag 14.00 - 23.00 Uhr

**Samstag 10.00 - 23.00 Uhr**

**Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr**

**Ort:** Fontanehaus, Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 142c, 13439 Berlin **Alle**

**weiteren Infos unter:** [www.mmc-berlin.com](http://www.mmc-berlin.com)

## Lange Nacht der Museen in der Mori-Ogai-Gedenkstätte

**Zeit:** Samstag, den 27.8.2011

**Sonderausstellung:** Terada Mayumi: >>Living absence

**Musik:**

19:00 / 20:00/ 21:00 Uhr :**Takeshi Nishimoto: Akustikgitarre**

22:00/23:00/0:00 Uhr **Masayoshi Fujita: Eigenkompositionen für Vibraphon**

**Vortrag:**

19:30 Beate Wonde führt in das Werk in New York lebenden japanischen Fotografin Mayumi Terada ein und stellt ihre Sonderausstellung >>**Living absence**<< vor

## Ausstellung: Anime! High Art – Pop Culture

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland präsentiert in einer umfangreichen Ausstellung die Geschichte, Ästhetik und Produktionsweise des Anime, der berühmten japanischen Zeichentrickfilme. Von den Anfängen über die großen Kinoerfolge und populärsten Serienhelden der späten 1970er Jahre bis hin zu aktuellsten Computerspielhelden belegt die Ausstellung die Faszination der oft atemberaubenden Bildsprache.

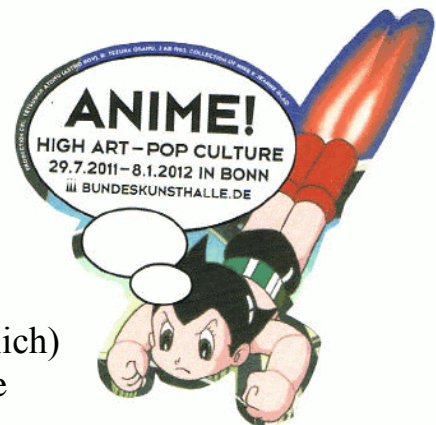
Nach Zielgruppen gegliederte Ausstellungsbereiche zeigen eine abwechslungsreiche Zusammenstellung der ‚Pop Culture‘ mit Materialien zur Produktion, Rezeption, zur Fankultur und zum Merchandising.

**Zeitraum:** 29. Juli 2011 bis 8. Januar 2012

**Ort:** Kunst- und Ausstellungshalle der  
Bundesrepublik Deutschland  
Museumsmeile Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn

**Eintritt:** 8 € / erm. 5 € (weitere Sondertarife möglich)

**Weitere Informationen:** [www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de)



**Seltene Gelegenheit in Berlin:** KOHKI bietet Unterricht in Shamisen an. Bei Interesse bitte melden bei: [studiokohki@gmail.com](mailto:studiokohki@gmail.com) oder unter Tel. 01512 09651 444

<三味線レッスンのお誘い>

DJG初の三味線教室がスタートします。講師は、現在ベルリンで活動している日本人ミュージシャンのKOHKIです。作曲家、ギタリストでもあり、日本の三味線を分かりやすく西欧音楽に置き換え、解説していきます。レッスン形式はマンツーマンで、会話は英語のみ。日程、時間帯、料金などは個人の希望に合わせて調整できますので、お気軽にお問い合わせください。三味線自体は、レッスン時にお貸しすることができます。

## **Veranstaltung: „Licht-Botschaft für den Frieden“**

Produziert von Motoko Ishii & Akari-Lisa Ishii

Zum Gedenken an das 150-jährige Jubiläum der deutsch-japanischen Beziehungen verwenden wir Licht, um das Wort „Frieden“ in Sprachen aus aller Welt auf einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins, das Brandenburger Tor, zu projizieren.

**Datum:** Freitag, den 9. September & Samstag, den 10. September 2011,  
20.00 – 23.00 Uhr

**Ort:** Brandenburger Tor, Berlin **Eintritt:** frei

**Programm:** Titel: Japanische & Deutsche Flagge + „150“

Teil 1: Starten der Illumination, Einleitung zur japanischen Kultur (aus der „Hokusai-Retroperspektive“ Ausstellung)

Teil 2: Starten der Illumination „Licht-Botschaft für den Frieden“ und andere projizierte Bilder

*Ein Programm (Titel, Teil 1, Teil 2) dauert 30 Minuten. Das Programm beginnt jeweils immer zur vollen und zur halben Stunde.*

## **Ausstellung: „Was ich kannte“ von Junichi Shibamura**



Shibamura möchte mit seiner Kunst das Gefühl und die Atmosphäre eines „wahren Sinnes“ beschreiben, der mit einer Welt korrespondiert, die sich mit Worten nicht beschreiben lässt. Dies gleicht dem Moment, in dem man einen schönen Schmetterling entdeckt und die Hände zum Fang bereithält. Doch ebenso, wie das Insekt dann flink entwischt und davon fliegt, gleitet einem auch dieses „etwas“ aus den Händen, wenn man sich ihm zu sehr nähert.

Die aktuelle Ausstellung in der Galerie Sheriban Turkmen mit dem Titel „Was ich kannte“ widmet sich hauptsächlich den Kunstwerken von 2009 und 2010. Weshalb nicht genau ausgesprochen werden kann, was „gekannt“ wurde oder was dem Künstler „bekannt“ war, ist eben mit dem Gedanken des Künstlers zu begründen, dass „etwas“ verschwindet, wenn man sich ihm zu sehr nähert – entsprechend der Schmetterlingsanalogie.

**Eröffnung:** 2. September 2011, 19:00 Uhr

**Ausstellungszeitraum:** 02.09. – 18.10.2011

**Ort:** Galerie Sheriban Turkmen  
Bleibtreustraße 1, 10623, Berlin

**Öffnungszeiten:** Di-Fr 11.00-19.00, Sa 11.00-16.00

**Weitere Informationen:** [www.bilderschmuck.de](http://www.bilderschmuck.de)



**HOTEI JAPAN REISEN**

www.hotei-japan-reisen.de  
Japan Rund- und Individualreisen  
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394



**Japanische Buchhandlung**

**YAMASHINA**

Pestalozzistr. 67  
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmsdorfer Str.  
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:  
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN



**CHASEN®**

**Import von Tee & Teartikeln**

Tel.: (030) 45199540  
Fax: (030) 45199542  
Email: BWoHlleben@chasen.de  
Web: www.chasen.de



**AIKIDO**

Tel. 030 / 712 25 45  
www.tendoryu-aikido.org



**KNITIDO®**

Zehensocken

Verwöhnen Sie Ihre Füße auf  
durch die Wohlühl-Zehensocken  
von KNITIDO®.

In unserem Online-Shop unter  
**www.knitido.de** finden Sie eine  
Auswahl von hoher Qualität.

www.knitido.de

**Ihr persönlicher Reiseveranstalter**  
Japan · Südafrika · USA



**ZENTOURS**

Schwäbische Straße 3  
10781 Berlin

Tel.: 030 23 63 53 53  
Fax: 030 23 63 53 54

www.zentours.de

**ROJI JAPANISCHE GÄRTEN**  
PLANUNG & UMSETZUNG  
7500 QM SCHAUGARTEN



TEL 033970-86020 www.roji.de



DJ Kommunikation  
mieko fisch

サポート: 頑張れドイツ語  
サポート: ちょっと聞いて! 相談コーナー  
サポート: 暮らしの質問箱  
サポート: ビジネス質問箱  
Support: Sprache (D & J),  
Fragen über Sitten,  
Verhaltensregeln

Bergstraße 92, D-12169 Berlin  
Tel.: 030 6298 9168 (日本語でどうぞ)  
Mobile: 016096684208  
mieko.fisch@dj-komm.com  
www.dj-komm.com

## Werbung



Für Liebhaber:

### Japanische Puppe mit mädchenhaftem Gesicht

trägt 2 Wasserkannen; ca. 30 Jahre alt  
gut erhalten im Glaskasten; VB 180,-€; Größe: 35 cm;  
Glaskasten 47 x 34 x 26 cm;  
E-mail: Jutta-Lehmann@web.de  
Tel.: 8546376

**JAP-Consulting**  
Dr. Oliver Redsch



トラブル解決のパートナー

- ・掃除
- ・観光
- ・語学学校
- ・保険
- ・引越し
- ・通訳/翻訳
- ・ビザ
- ・部屋探し
- ・ベビーシッター

Bismarckstr.42  
12169 Berlin  
www.jap-consulting.de

電話: 91702130  
携帯: 0163-4281921  
japcon@hotmail.co.jp

天  
真  
直  
傳  
道  
場

Tradition - Kultur - Freundschaft

Tenshin Jikiden Dôjô Berlin e.V.

- ・ Nihon Jûjutsu
- ・ Kobudô
- ・ Budô Taijutsu
- ・ Iaijutsu

Entdecken Sie unser traditionell  
ausgerichtetes Training:  
historische Waffen wie Katana, Bô,  
Hanbô, Tanbô, Tessen, Jitte, etc., sowie  
waffenloses Kata-Training des Jûjutsu.

Tel: 030-755 82 33    www.koryu-berlin.de

## Subskription eines gerade erschienenen Japan-Buches

Unser Ehrenpräsident, Herr Dr. Günther Haasch, ist Herausgeber einer neuen Veröffentlichung über Japan im Berliner Wissenschaftsverlag mit dem Titel

### Japan – Land und Leute

An dem Buch haben zahlreiche anerkannte Autoren mitgewirkt. Es informiert nahezu umfassend über fast alle Bereiche des heutigen Japan, das durch schwere Naturkatastrophen jüngst ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt ist.

ISBN: 978-3-8305-1908-9 / Umfang: 373 Seiten / Bindung: kartoniert.  
Abbildungen: 99 farb. Abb. und 55 s/w Abb

Bei Bestellung bis 15.9.2011 gilt der Subskriptionspreis von 27,00 € (Normalpreis: 32.00 €).

**Bestellungen richten Sie bitte per Brief oder Fax an**  
**BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH**  
Markgrafenstrasse 12–14 • D-10969 Berlin  
Tel.: 030/84 17 70-0 • Fax: 030/84 17 70-21  
Internet: <http://www.bwv-verlag.de> • E-Mail: [bwv@bwv-verlag.de](mailto:bwv@bwv-verlag.de)



### **Japan. Fukushima. Und wir.**

*Zelebranten einer nuklearen Erdbebenkatastrophe*  
von Reinhard Zöllner

Am 11. März 2011 ereignete sich in Ost-Japan die erste nukleare Erdbebenkatastrophe in der Menschheits-Geschichte. Der Autor, Japanologe an der Universität Bonn, erlebte sie in Tokyo mit. Er stellt den Ablauf der Ereignisse dar und erklärt, warum Erdbeben keine Naturkatastrophen sind. Er beschreibt die Geschichte der japanischen Atomwirtschaft und ihre Verwicklung mit der japanischen Politik. Er zeigt auf, was die Japaner in diesen Tagen dachten und fühlten. Er untersucht den Einfluss und die Wirkung japanischer und internationaler Massenmedien und Filme von Godzilla bis Miyazaki Hayao. Und er fragt, warum ausgerechnet die Reaktionen in Deutschland an Hysterie und Panikmache grenzten. (Buchrückentext)

IUDICUM; 2011; · ISBN 978-3-86205-311-7; · 164 S., kartoniert; · EUR 14,—

### **Das japanische Desaster** *Fukushima und die Folgen* von Johannes Hano

Johannes Hano befand sich zufällig in Japan, als Erdbeben und Tsunami das Land trafen, und hat über Wochen praktisch rund um die Uhr für das ZDF berichtet. Sein Buch ist einmal eine Chronologie der Ereignisse. Es beleuchtet aber auch die Hintergründe der Katastrophe und spricht über die zu erwartenden Folgen und die zukünftige Entwicklung. Denn entgegen der gegenwärtigen Nachrichtenlage ist beispielsweise die Situation in Fukushima noch immer hochgefährlich und wird es noch Monate, wenn nicht Jahre bleiben.

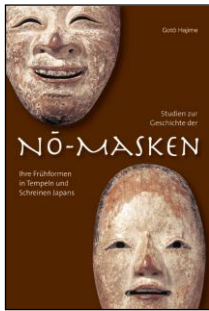
Johannes Hano erlebte viele bewegende Begegnungen und erschütternde Ereignisse, die sein Buch zu einem authentischen und packenden Bericht über eines der prägendsten Ereignisse des 21. Jahrhunderts machen.

Verlag Herder ; Format: 12,0 x 19,0 cm, ca. 160 Seiten, Flexcover; ISBN 978-3-451-30544-3; EUR 14,95





Neuerscheinungen aus dem IUDICUM-Verlag



Hajime Gotô

**Studien zur Geschichte der Nô-Masken**

*Ihre Frühformen in Tempeln und Schreinen Japans*

Wie ein spannenden Reisetagebuches muten diese Besprechungen der Fotos von alten Masken an, die mancherorts schon zu vergessenen Schätzen zählten, in denen Gotô aber äußerst wichtige Belege für die Entwicklungsstufen bis hin zur heutigen Nô-Maske fand.

Übersetzt und erläutert von Günter Zobel, Shizuo Ogino, Yoshiyuki Muroi; 2011; ISBN 978-3-86205-017-8; 145 S., kt., zahlreiche Abb. EUR 18,—

Sybille Höhe

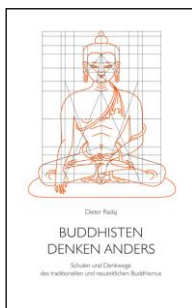
**Religion, Staat und Politik in Japan**

*Geschichte und zeitge-schichtliche Bedeutung von Sôka Gakkai, Kômeitô und Neuer Kômeitô*

Sybille Höhes umfassender Ansatz macht die vorliegende Arbeit sowohl für Wissenschaftler als auch für interessierte Laien zu einem nützlichen Kompendium über die Sôka Gakkai und die Kômeitô/ Neue Kômeitô sowie deren facettenreiches Beziehungsnetzwerk.“



2011 · ISBN 978-3-86205-025-3 · 233 S., kt., · EUR 34,—



Dieter Radaj

**Buddhisten denken anders**

*Schulen und Denkwege des traditionellen und neuzeitlichen Buddhismus*

Ein Leitfaden, der einen Überblick über die Vielfalt der buddhistischen Schulen und Denktraditionen von den Anfängen bis zur Gegenwart vermittelt.

2011 · ISBN 978-3-86205-031-4 · 276 S., kt. · EUR 18,—

Petra Buchholz

**Vom Teufel zum Menschen**

*Die Geschichte der Chinaheimkehrer in Selbstzeugnissen*

16 Selbstzeugnisse, erstmals in eine westliche Sprache übersetzt, von ehemaligen japanischen Militär- und Verwaltungsangehörigen die in China einer Umerziehung unterworfen wurden, in den folgenden sechs Jahren allesamt ein Geständnis ihrer Kriegsverbrechen ablegten und sich nun im „Verein der Chinaheimkehrer“ zusammengefunden haben.



Hijiya-Kirschnerreit, Irmela (ed.): Iaponia Insula. Studien zu Kultur und Gesellschaft Japans (Bd. 25); 2010 · ISBN 978-3-86205-246-2 · 434 S., kt. · EUR 38,-

Der Chefkomentator der Asahi Shinbun, Herr Noriyuki Wakisaka, war vom Sommerfest der DJG Berlin am 18.6. offenbar tief beeindruckt, denn er hat in einer Kolumne „(„Mado/Fenster“) voller Bewunderung von der schönen Atmosphäre in Zehlendorf im Grünen und vom Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin berichtet. Hier der Leitartikel in der Asahi Shimbun vom 5.7.2011.

### **Ein Land mit Liedern, ein Land mit Wäldern**

Bei Ankunft in einem Berliner Vorort, wo das Sommerfest der DJG stattfand, waren die nostalgischen Kinderlieder Japans zu hören. „Möwe, der Matrose“, „Bambusblätter rauschen“ und „Ich bin der Junge des Meeres“. Beim Zuhören habe ich irgendwann begonnen, den Text mitzusingen, den ich als Kind gelernt hatte. Mit dem Singen kam ich in Schwung.

Seit dem Beginn der diplomatischen Beziehung beider Länder vergingen 150 Jahre. Dabei waren wohl auch viele Kinderlieder mit beteiligt. „Chor der Frösche“ ist ursprünglich ein deutsches Volkslied.

Ich verließ dann das Fest und den Veranstaltungsort und ging durch den Wald. Ich atmete tief ein. Der Wald sah wie ein Teil der Natur aus, aber in Wirklichkeit hat man hier sorgfältig gepflanzt und gepflegt.

Überall in Deutschland gibt es solche Wälder und Seen. Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschner, die mich beim Spaziergang begleitete, sagte: „Die Deutschen sind schon seit 150 Jahren stetig aktiv im Waldschutz. Wir wollen die ewige Natur erhalten. Gegenüber großen Technologien, wie Atomkraftwerken, wächst deswegen eine große Angst unter der Bevölkerung. „

Ich wünschte mir, dass Japan einmal das Land in Asien sein könnte, wo man Lieder und Wälder liebt und schätzt. Aber im Vergleich zu Deutschland sind bei uns die alten schönen Lieder in Vergessenheit geraten, die Wälder und Hügel zerstört. Auch in diesem Jahr läuft in Japan der Kunst- und Kulturaustausch mit Deutschland. Möge dies eine Anregung sein, das Land Japan heute neu zu betrachten.

(für die Übersetzung danken wir Frau Tomoko Kato-Nolden)

***Im Abendlichte  
Sinne ich über den Tag  
vergangene Zeit.  
Haiku von Renate Huldshinsky***

**An dieser Stelle veröffentlichen wir ausgewählte Berichte aus den Politikbereichen „Arbeit“ und „Gesundheit“ der Deutschen Botschaft in Tokio. Dem Verfasser, Herrn Claus Eilrich von der Deutschen Botschaft in Tokio, danken wir für seine Unterstützung.**

---



### **Automobilindustrie stellt Zeitarbeiter ein**

Nach einer Stagnation im Zuge der Erdbebenkatastrophe in Tohoku will Japans Automobilindustrie nun ab Juli die Produktion normalisieren bzw. steigern. Vor diesem Hintergrund plant Toyota die Neueinstellung von bis zu 4.000 Zeitarbeitern. Das Unternehmen hat seit der Finanzkrise im Herbst 2009 keine Zeitarbeiter mehr eingestellt; es beschäftigt derzeit 950 Zeitarbeiter. Mit der Neueinstellung von 4.000 Zeitarbeitern will Toyota das Produktionsniveau vom Jahr 2008, zugleich den höchsten Stand in seiner Geschichte, wieder erreichen. Honda hat ebenfalls vor, ca. 1.000 Zeitarbeiter einzustellen; Fuji und Nissan wollen den Zeitarbeiterbestand zunächst um ca. 400 auf ca. 1.500 bzw. um ca. 200 auf ca. 1.400 anheben.

### **Pflegeversicherung**

Die Gesamtausgaben in der Pflegeversicherung (einschließlich der Selbstbeteiligung der Pflegebedürftigen) lagen 2009 bei 7,43 Billionen Yen (plus 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und übertrafen erstmals die Sieben-*Billionen*-Marke. Damit verdoppelten sich die Ausgaben in den vergangenen zehn Jahren. Ende 2009 gab es 4,85 Millionen Pflegebedürftige (plus 170.000).

### **Selbstmord-Statistik**

Nach Angaben des Polizeiamtes nahm die Anzahl der Selbstmordfälle im Mai 2011 gegenüber dem Vorjahr um 547 Menschen bzw. 19,7 Prozent auf 3.329 zu; im April war die Zahl der Selbstmorde bereits um 4,2 Prozent angestiegen. (M)

### **Sozialhilfe**

Die Zahl der Sozialhilfeempfänger lag im März bei ca. 2,02 Millionen Menschen (plus ca. 156.000 gegenüber dem Vorjahreswert) und überschritt damit erstmals seit 1952 (2,04 Millionen) wieder die Zwei-Millionen-Marke. Die jahresdurchschnittliche Zahl lag 2010 bei ca. 1,95 Millionen Sozialhilfeempfängern. In den Monaten März und April haben insgesamt 549 Haushalte aufgrund der Erdbebenkatastrophe erstmals Sozialhilfe beantragt: davon 335 Haushalte in der Präfektur Fukushima, 116 in Miyagi, 58 in Ibaraki und 31 in Iwate. Mit dem Umzug der Evakuierten in Behelfswohnungen wird sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger möglicherweise weiter erhöhen.

### **Bevölkerungsentwicklung**

Dem Ministerium für Innere Angelegenheiten zufolge lag die Bevölkerungszahl Japans im Oktober 2010 bei ca. 128 Millionen Menschen; die Zahl der Haushalte betrug ca. 51 Millionen. Im Durchschnitt leben 2,46 Personen in jedem japanischen Haushalt. Vor allem stieg die Anzahl der Alleinlebenden weiter an. Es waren insgesamt 15,88 Millionen Ein-Personen-Haushalte, deren Anteil an den Privathaushalten lag bei 31,2 Prozent. 23,1 Prozent bzw. ca. 29,3 Millionen Menschen waren älter als 65 Jahre; rund 1,21 Millionen von ihnen lebten in Alten- und Pflegeheimen).

Letzte Seite

Do	25.08.	19.00	<b>Sonder-Führung durch die Ausstellung „Gesichter der Renaissance – Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst“</b>	Bode-Museum
Fr- So	26.08.- 04.09.		<b>Japan-Woche der DJG Berlin</b> im Wrangel-Schlösschen in Steglitz-Zehlendorf mit Kunstaussstellung	Gutshaus Steglitz
Sa	27.08.	14-17	<b>Manga-Workshop</b>	Gutshaus Stgl.
Sa	27.08.	18.00	<b>Musikalische Lesung „Japanische Märchen und Samurai-Geschichten“ mit einführenden Erläuterungen. Lesung: Dr. Thomas T. Tabbert, Artislife Press Hamburg Shô: Naoyuki Manabe</b>	Gutshaus Steglitz
So	28.08.	14-17	<b>Manga-Workshop</b>	Gutshaus Stgl.
So	28.08.	15.00	<b>Ikebana-Vorführung mit Marianne Pucks</b>	Gutshaus Stgl.
Fr	02.09.	15.00	<b>Treffen mit Studenten verschiedener Tokioter Universitäten</b>	MAK
Sa	03.09.	14-17	<b>Manga-Workshop</b>	Gutshaus Stgl.
Sa	03.09.	15.00	<b>Kalligraphie-Vorführung Prof. Suiko Shimon</b>	Gutshaus Stgl.
Sa	03.09	18.00	<b>Musikalische Lesung „Rudolf Lindau: Reise um Japan – Das Land der aufgehenden Sonne im letzten Jahrzehnt der Tokugawa-Zeit (1603-1868).“ Lesung mit Einführung in Leben und Werk Rudolf Lindaus (1829-1910). Lesung: Anja Dreischmeier, Schauspielerin &amp; Sprecherin, Einführung: Dr. Matthias Koch Shô: Naoyuki Manabe</b>	Gutshaus Steglitz
Mi	07.09.	18.00	<b>Eröffnung einer Ausstellung „Kunst auf dem Weg - Straßendeckel in Tokio“. Auch im Rahmen der APW, Städtepartnersch. Berlin-Tokio und 150 J. dt-jap.Beziehungen mit Unterstützung von berlinwasser Ausstellung vom 7.9. – 7.10.2011</b>	Berliner Rathaus
Fr	09.09.	20.00	<b>Benefiz-Konzert japanischer Musiker in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche</b>	K.W.Gedächtniskirche
Di	13.09.	19.00	<b>Professor Dr. Werner Pascha, Universität Duisburg-Essen "Deutsch-japanische Wirtschaftsbeziehungen zwischen weltwirtschaftlicher Normalität und bilateralen Besonderheiten." Veranstaltung auch im Rahmen der APW</b>	Berliner Rathaus Säulensaal
Di	27.09	19.00	<b>Dr. Alexander Hofmann, Japan-Kurator im Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen Berlin: „Japanische Perfektion und deutscher Idealismus - Aspekte der Rezeption japanischer Kunst in Deutschland und deutscher Kunst in Japan aus 150 Jahren.“</b>	Berliner Rathaus Säulensaal
Di	11.10.	19.00	<b>Frau Professor Dr. Steffi Richter, Universität Leipzig “Gibt es Manga auch in Japan?‘ Was „japanisch“ ist an japanischer Pop-Kultur“</b>	Berliner Rathaus Säulensaal